

ÜBERSICHT

Departemente	Frauen und Männer in ausserparlamentarischen Kommissionen			Mitarbeiterinnen % F	
	Frauen (F)	Männer (M)	% F 1998-2001		% F 2002-2005
KANZLEI	4	7	33%	36%	28.8%
DFLA	36	146	12%	20%	31.61%
DGSE	78	493	11%	14%	71.21%
DEKS	59	146	27%	29%	54.85%
DVTS	86	478	13%	15%	19.16%
DVBÜ	23	169	10%	12%	11.15%
	Durchschnitt		12%	17%	

Die letzte Kolonne zeigt als interessanten Vergleich den prozentualen Anteil der Mitarbeiterinnen im jeweiligen Departement an.

DEFINITION AUSSERPARLAMENTARISCHE KOMMISSIONEN

Ausserparlamentarische Kommissionen sind Gremien von Fachleuten und üben Beratungs- resp. Entscheidungsfunktion aus. Sie werden zur Behandlung spezifischer Sachgebiete eingesetzt (daher ist die Zahl der Kommissionen veränderlich), diese betreffen verschiedene Bereiche aller Departemente.

Auftraggeber ist der Staatsrat; dieser wählt (in aller Regel) die Mitglieder der Kommissionen und bestimmt den Präsidenten/ die Präsidentin derselben. Vorgeschlagen werden die Mitglieder der Kommissionen von verschiedener Seite (unter anderem von spezifischen Verbänden).

Für die Zusammensetzung der Kommissionen spielen nebst Interesse und Fachkompetenz im Rahmen des betreffenden Sachgebiets die Präsenz der verschiedenen politischen Richtungen sowie die Vertretung beider Sprachgruppen eine Rolle. Eine parteiliche Vertretung der Geschlechter in den Kommissionen ist bis heute nicht garantiert, eine „angemessene Vertretung“ von Frauen und Männern wird vom Staatsrat aber ausdrücklich gewünscht.

Diese Analyse bezieht sich auf die Kommissionen und vergleichbare Organe gemäss der offiziellen Liste der Staatskanzlei (die vollständige Liste der Kommissionen kann im Internet abgerufen werden unter: www.vs.ch/navig2/conseiletat/de/frame145.htm).

Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
Rue du Pré-d'Amédée 2 - PF 478 - 1951 Sitten
Tel. 027 606 21 20 - Fax 027 606 21 24
Mail: egalite@admin.vs.ch - www.vs.ch/gleichstellung

FRAUEN IN AUSSERPARLAMENTARISCHEN KOMMISSIONEN 2002-2005

Seit 1993 ist die Frauenvertretung in den ausserparlamentarischen Kommissionen unseres Kantons zuerst von 7% auf 12% und für die aktuelle Verwaltungsperiode auf 17% angestiegen. Diese Steigerung um insgesamt 10 Punkte ist eine erfreuliche Entwicklung in die richtige Richtung.

Mit einer Frauenvertretung von 17% bleiben wir allerdings weit unter der gewünschten paritätischen Beteiligung von Frauen und Männern auf allen Entscheidungsebenen. Anzumerken bleibt zudem, dass in 22 Kommissionen keine einzige Frau mitarbeitet.

Die verschiedenen Departemente weisen eine sehr unterschiedliche Frauenvertretung in den Kommissionen auf. Für einzelne spezifische Bereiche mag es schwierig sein, Frauen mit dem gesuchten Profil zu finden; für den grössten Teil der Kommissionen haben aber qualifizierte und kompetente Frauen ihr Interesse an einer Mitarbeit angezeigt. Das Projekt Frauenpool des Gleichstellungsbüros führt eine entsprechende Datenkartei.

Die in den letzten Jahren neu ernannten Kommissionen weisen generell einen höheren Frauenanteil auf, ein erfreuliches und ermutigendes Zeichen!

Wir stellen fest, dass auf die aktuelle Verwaltungsperiode hin der Frauenanteil in den Kommissionen aller Departemente angestiegen ist; es geht nun darum, die Bemühungen um eine gerechte Vertretung von Frauen und Männern aufrecht zu erhalten und die Entwicklung zu beschleunigen.



Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Mai 2003



STAATSKANZLEI



Der prozentuale Anteil der Frauenvertretung liegt bei 36% und damit 19 Punkte über dem Durchschnitt; gegenüber der letzten Verwaltungsperiode ist er um 3 Punkte angestiegen. Relativierend muss angeführt werden, dass nur 11 Personen in Kommissionen der Staatskanzlei mitarbeiten.

ERZIEHUNG, KULTUR UND SPORT



In 13 der 16 berücksichtigten Kommissionen liegt die Frauenvertretung über dem Gesamtdurchschnitt von 17%.
4 Kommissionen sind noch vom Staatsrat zu ernennen.
Die Frauenvertretung in den Kommissionen dieses Departements liegt bei 29% und damit bei 12 Punkten über dem Gesamtdurchschnitt. Das bedeutet seit der letzten Verwaltungsperiode eine Steigerung der Frauenvertretung um 2 Punkte.

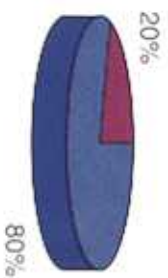
FINANZEN, LANDWIRTSCHAFT UND ÄUSSERE ANGELEGENHEITEN

In allen 15 berücksichtigten Kommissionen arbeiten Frauen mit.

In 7 Kommissionen des Departements liegt der Frauenanteil unter dem Gesamtdurchschnitt von 17%.

Der prozentuale Anteil der Frauenvertretung aller Kommissionen des Departements liegt mit 20% um 3 Punkte über dem Gesamtdurchschnitt.

Das Departement hat die Frauenvertretung gegenüber der letzten Legislaturperiode um 9 Punkte erhöht.

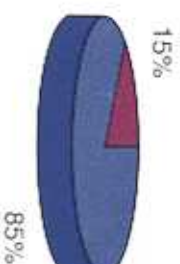


10 der 33 berücksichtigten Kommissionen blieben ohne Frauenvertretung.

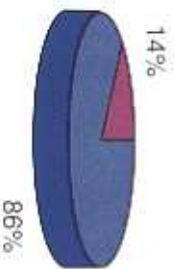
Im weiteren liegt die Frauenvertretung in 21 von 33 Kommissionen unter dem Durchschnitt von 17%.

Die Frauenvertretung in der Gesamtheit der Kommissionen dieses Departements liegt bei 15% und damit bei 2 Punkten unter dem Durchschnitt.

Seit der letzten Verwaltungsperiode konnte die Frauenvertretung um 2 Punkte erhöht werden.



GESUNDHEIT, SOZIALWESEN UND ENERGIE



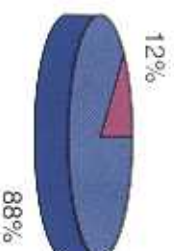
In 9 der 25 berücksichtigten Kommissionen arbeiten keine Frauen mit.

Für 8 Kommissionen steht die Bestätigung/Erneuerung noch aus.

Die Frauenvertretung in den Kommissionen dieses Departements liegt bei 14% und damit um 3 Punkte unter dem Gesamtdurchschnitt.

Im Vergleich zur letzten Verwaltungsperiode konnte der Frauenanteil um 3 Punkte erhöht werden.

VERKEHR, BAU UND UMWELT



In 5 der 18 berücksichtigten Kommissionen arbeiten keine Frauen mit.

In 13 von 18 Kommissionen liegt der Frauenanteil unter dem Mittel von 17%.

Die Frauenvertretung in den Kommissionen dieses Departements liegt bei 12% und damit bei 5 Punkten unter dem Gesamtdurchschnitt.

Seit der letzten Verwaltungsperiode konnte die Frauenvertretung um 2 Punkte erhöht werden.

■ Männer

■ Frauen

Der Frauenanteil in den Kommissionen der Departemente wurde ermittelt aus der Zahl aller Frauen und Männer in der Gesamtheit der Kommissionen